

AUS UMBAU WIRD NEUBAU

PROJEKT :

ANSCHUTZ 29

Neubau / Wohnhaus



PROJEKTART

Neubau

PROJEKTKATEGORIE

Wohnen

BÜROLEISTUNG

Entwurf, Planung, Bauaufsicht

ZEITRAUM

2005 - 2006

STATUS

gebaut

ORT

A-1150 Wien

AUSMASS

12 Wohnungen

SCHAUBILDER

SIGS

FOTOS

SIGS

AUFTRAGGEBER

Heimbau

PROJEKTPARTNER

Vasko & Partner (Statik, Bauphysik)



KONTAKT : SIGS

sig s bauplanungs gmbh

Seidengasse 30/1/2, 1070 Wien

T +43 1 789 86 65 - 00

F +43 1 789 86 65 - 28

office@sigs.at

www.sigs.at

In einem dicht besiedelten, in den Innenhöfen teilweise stark verbauten, Grätzl im 15. Wiener Gemeindebezirk wurde der Um- und Ausbau eines zweigeschossigen Wohnhauses konzipiert. In der gemeinsamen Auseinandersetzung mit Bauherren und Bezirksverwaltung entwickelte sich während des Planungsprozesses die Erkenntnis, dass die Umsetzung der Wünsche auf dieser kleinen Liegenschaft im Rahmen eines Neubaus sinnvoller ist. Bei der Neuplanung wurde auf die Herstellung einer Tiefgarage zu Gunsten des vorhandenen Baumbestandes verzichtet. Der erhaltene Grünraum liefert in diesem Gefüge eine positive Ergänzung zu der neu geschaffenen Wohnqualität.

Das großflächig verglaste Eingangsfoyer ist straßenseitig leicht abgesenkt, bildet einen sanften Übergang zwischen Innen und Außen und dient als interner Treffpunkt. Es birgt neben Stiegenhaus und Aufzug den sogenannten Info-Point, ein zentrales Möbel, welches die BewohnerInnen in Empfang nimmt und die Briefkästen sowie ein schwarzes Brett für Ankündigungen unterbringt. Angrenzend an das Foyer liegen die Gemeinschaftseinrichtungen, die das tägliche Wohnen nach Bedarf ergänzen. Die Übergänge zwischen Gemeinschaftsraum mit WC, Kochnische, Waschküche bis hin zur Gemeinschaftsterrasse und dem allgemein nutzbaren Garten verlaufen fließend. Durch die gebündelte Ausgestaltung dieser Funktionen zu einer autarken Einheit kann diese unabhängig der Einrichtungen in der eigenen Wohnung genutzt und wahlweise kombiniert werden. In den Wohnungen selbst wurde Bedacht darauf gelegt die dienenden Grundfunktionen in einem mittig liegenden Servicekern zu bündeln um eine freie Zimmereinteilung rundum diesen zu ermöglichen.